

**Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Freunde des Kolping-Bildungswerkes,**

nach längerer Pause gibt es nun wieder einen Newsletter! Wir wollen Sie auf diesem Weg in Zukunft regelmäßig über das aktuelle Geschehen im Kolping-Bildungswerk auf dem Laufenden halten. Mit Spannung haben wir in diesem Jahr die Ausschreibungsergebnisse der Bundesagentur für Arbeit erwartet. Welche Maßnahmen der Jugendberufshilfe können wir weiterhin durchführen? Wird alles bewilligt? Seit Ende September können wir in den meisten Bereichen aufatmen: Die Bundesagentur für Arbeit finanziert auch weiterhin den Großteil unserer Maßnahmen.

Trotz dieser positiven Tendenz bedauern wir sehr, dass wir eine Maßnahme verloren haben: Die Berufsausbildung Lager/Handel und Wirtschaft/Verwaltung in Kooperation mit Betrieben im Kolping-BFZ Köln/Ankerstraße mit 35 bis 40 Auszubildenden pro Ausbildungsjahr. Im Interesse der Jugendlichen wünschen wir, dass die Ausbildung in Zukunft einen ähnlichen guten Verlauf wie bei uns nehmen wird. Trotzdem sind wir überzeugt, dass wir es durch unsere langjährigen Erfahrungen, unsere kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unsere intensiven Kontakte zu den örtlichen Ausbildungsbetrieben besser können!

Die Themen unseres Newsletters:

1. Ausschreibungsergebnisse 2011
2. Internes Maßnahmecontrolling
3. Mindestlohn und Entsendegesetz
4. KODA: Nach zwei Jahren Aufstieg in Vergütungsgruppe 1
5. Berufliche Bildungsmaßnahmen in Justizvollzugsanstalten
6. Kolping-Cateringservice
7. Thementag in der Ankerstraße wird Tradition
8. Podiumsdiskussion: „Berufliche Integration benachteiligter Jugendlicher“
9. Aus dem Diözesanverband

Wir hoffen, dass unser Newsletter Sie gut und umfassend informiert und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen !

Günter Herberhold
Vorsitzender

Gerd Meyer
Gesamtleiter

1. Ausschreibungsergebnisse 2011

Im diesjährigen Ausschreibungsmarathon konnte das Kolping-Bildungswerk Köln insgesamt positive Ergebnisse verzeichnen:

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB):

- die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen in Bergisch-Gladbach, Hückeswagen, Leverkusen und Neuss, Rheydter Straße sowie die BvB-Reha-Maßnahmen in Köln, Deutz-Mülheimer-Straße und Köln, Ankerstraße (Mädchenmaßnahme) können im bisherigem Umfang fortgeführt werden.
- darüber hinaus erfolgten weitere Zuschläge für zwei neue Maßnahmen mit jeweils 79 Plätzen in Neuss und für eine neue Maßnahme für 120 Jugendliche in Köln. Zur Durchführung wurden neue Bildungsstätten in der Hammer Landstraße in Neuss und in der Hülchrather Straße in Köln (Nähe Ebertplatz) in Betrieb genommen.

Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BAE):

- in Leverkusen kann die Teilzeit-BAE für 10 Alleinerziehende in Kooperation mit Betrieben (BAE kooperativ) fortgeführt werden, ebenso die integrative BAE in Neuss mit 3 Plätzen im Friseurbereich im Rahmen einer Bietergemeinschaft.
- in Köln wurde die BAE kooperativ Lager/Handel, Wirtschaft/Verwaltung für 35-40 Jugendliche pro Ausbildungsjahr, die das Kolping-Bildungswerk seit drei Jahren erfolgreich durchgeführt hat, an einen anderen Träger vergeben. Neu zugeschlagen wurde dem Kolping-Bildungswerk hingegen eine BAE kooperativ Bau mit 11 Plätzen, die in der Kolping-Bildungsstätte Präses-Richter-Platz untergebracht wurden.

Da auch das im Auftrag des Arbeitsministeriums NRW durchgeführte Werkstattjahr um ein weiteres Jahr verlängert wurde, konnte das Kolping-Bildungswerk Köln seine Kapazitäten in der Jugendberufshilfe behaupten, bzw. sogar erweitern.

2. Internes Maßnahmecontrolling



Um den ordnungsgemäßen Ablauf unserer Maßnahmen sicherzustellen und das Kolping-Bildungswerk bei Prüfungen der Bundesagentur für Arbeit und des Regionalen Einkaufszentrums (REZ) prüfungssicher aufzustellen, haben wir Herrn Gerd Rößler als internen Maßnahmecontroller beauftragt. Er wird pro Monat jeweils zwei Maßnahmen der Jugendberufshilfe prüfen.

3. Mindestlohn und Entsendegesetz

Ende September wurde der Tarifvertrag veröffentlicht, den GEW/Ver.di und der Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (BBB) abgeschlossen haben. Nach einer dreiwöchigen Anhörungsfrist bewertet nun ein Tarifausschuss beim Bundesministerium für Arbeit die Stellungnahmen und legt sie danach dem Ministerium und dem Kabinett vor. Nach dem derzeitigen Diskussionsstand bestehen Chancen, dass die tarifvertraglichen Regelungen im Entsendegesetz als Mindestlohn festgeschrieben werden.

4. KODA: Nach zwei Jahren Aufstieg in Vergütungsgruppe 1

Seit dem 01. Oktober 2011 wird der Beschluss der KODA (Kommission zur Ordnung Diözesanen Arbeitsvertragsrechtes) umgesetzt: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich am 1.10.2009 in der Vergütungsstufe „E“ befunden haben oder danach neu eingestellt wurden, steigen nach zwei Jahren Vergütungsgruppe 1 auf. Dies betrifft im Oktober 2011 zunächst 39 Mitarbeiter/-innen.

Weiter hat sich die KODA im Mai 2011 ausführlich mit dem Maßnahmespektrum des Kolping-Bildungswerkes Köln befasst und dieses auf seine Zukunftsfähigkeit analysiert. Dabei wurde positiv die Ausweitung des Geschäftsfeldes Haftentlassene/Strafgefangene und des schulischen Bereichs vermerkt. Aufgrund des Umfangs, den der Bereich Offener Ganztag/Übermittagsbetreuung zwischenzeitlich erreicht hat, soll die KODA um einen Mitarbeiter aus diesem Bereich und um einen Dienstgebervertreter erweitert werden.

5. Berufliche Bildungsmaßnahmen in Justizvollzugsanstalten

Junge Strafgefangene auszubilden, damit sie die JVA mit einem qualifizierten Abschluss oder mit Teilqualifizierungen verlassen können – dies ist das Ziel der beruflichen Bildungsmaßnahmen, die am 1. Januar 2011 in Trägerschaft des Kolping-Bildungswerkes Köln in der JVA Wuppertal-Ronsdorf neu beginnen werden. Dafür suchen wir Meister in fünf Fachrichtungen, die junge Strafgefangene in ihrem Handwerk ausbilden wollen, ebenso eine pädagogische Fachkraft für die MABIS.Net-Entlassvorbereitung. Alle aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie [hier](#). Mit der Leitung der beruflichen Bildungsmaßnahmen in der JVA Wuppertal-Ronsdorf wurde Herr Wolfgang Heer beauftragt.

Gleichartige Maßnahmen führt das Kolping-Bildungswerk Köln bereits in den Justizvollzugsanstalten Köln und Siegburg durch. Der Vertrag in Siegburg endet zum 31.12.2011, da der Jugendstrafvollzug nach Wuppertal-Ronsdorf umgesiedelt wird. Für den Übergang werden allerdings noch drei Metallbereiche bis zum 31.3.2012 sowie die Entlassvorbereitung bis zum 30.6.2012 durch das Kolping-Bildungswerk fortgeführt werden.

Mit der Leitung der beruflichen Bildungsmaßnahmen in der JVA Köln wurde Frau Regina Bieger beauftragt.

6. Kolping-Cateringservice


Seit dem 1. September bietet das Kolping-Bildungswerk einen Catering-Service an. Ob eine private Feier ansteht oder ein Geschäftsbankett: Das engagierte Team vom Kolping-Bildungswerk erfüllt alle kulinarischen Wünsche! Wir haben bereits begeisterte Rückmeldungen von unseren Kunden bekommen. Mittlerweile steht auch ein professionelles Kühlfahrzeug zur Verfügung.

Stephan Osenberg berät Sie gern unter 0157 83367233.


Der richtige Partner für Sie als privater oder geschäftlicher Gastgeber.

- individuelle Beratung
- engagiertes Catering-Team
- frisch zubereitet

Wir freuen uns auf Sie!

 **Kolping-Bildungswerk**
DIÖZESANVERBAND KÖLN E.V.

Kolping-Cateringservice



7. 2012: Thementag in der Ankerstraße



Am 9. Juli 2011 fand im Kolping-Berufsförderungszentrum Köln/Ankerstraße der Thementag „Arbeit neu begreifen“ statt. Das Kolping-Bildungswerk Köln und das Kolpingwerk Diözesanverband Köln hatten gemeinsam zu dieser Veranstaltung eingeladen. Referent war Professor Friedhelm Hengsbach, der renommierte Sozialethiker, der als Kritiker des ungebremsten Turbokapitalismus gilt. Die Denkanstöße von Professor Hengsbach sorgten für angeregte Diskussionen beim anschließenden Empfang im Innenhof. Jugendliche, die am Standort Köln eine Ausbildung durchlaufen, servierten Getränke und exzellente Häppchen – mit viel Charme und Professionalität, die jedem Sterne-Restaurant Ehre gemacht hätte. Wegen der positiven Resonanz soll der Thementag alljährlich fortgesetzt werden. Und wie in Köln üblich: Ab dem dritten Mal wird es Tradition!

8. Podiumsdiskussion: „Berufliche Integration benachteiligter Jugendlicher“

Zu diesem Thema diskutieren am **12. November 2011** am Kolpingplatz 5-11 in Köln von **10:00 – 12.30 Uhr** hochkarätige Gäste:

- Dr. Wilhelm Schäffer (Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW),
- Roland Schüßler (Geschäftsführer der Bundesagentur für Arbeit),
- Karl Schiewerling (Arbeitsmarktpolitischer Sprecher der CDU-Bundestagsfraktion),
- Franz Meurer (Pfarrer in Köln-Höhenberg und Köln-Vingst) und
- Gerd Meyer (Gesamtleiter Kolping-Bildungswerk Köln).

Wir wollen mit unseren Gästen in einen konstruktiven Dialog über die Rahmenbedingungen der Jugendberufshilfe treten. Außerdem kommen Jugendliche aus Qualifizierungsmaßnahmen des Kolping-Bildungswerkes zu Wort. Zu der Veranstaltung laden wir Sie sehr herzlich ein. Bitte melden Sie sich zahlreich an!

Weitere Informationen gibt es hier auf einen [Klick](#).

9. Aus dem Diözesanverband

Mit dem Kolpingwerk Diözesanverband Köln verbindet uns nicht nur die gleiche Adresse – wir teilen auch für die gleichen Werte. Dabei steht das Kolping-Bildungswerk für ein professionelles, umfassendes Bildungsangebot für alle Altersgruppen. Der Diözesanverband Köln unterstützt mit vielfältigen Veranstaltungen und Angeboten die Arbeit der Kolphingsfamilien und Bezirksverbände der Diözese.

„Arbeit neu begreifen“ hieß das Jahresthema 2011. Auf der Diözesanversammlung verabschiedeten die Delegierten eine Erklärung zur „Zukunft der Arbeit – Visionen 2020“ und setzte damit klare sozialpolitische Signale für eine gerechtere Gestaltung der Arbeitswelt. Sie forderten Arbeitsplätze mit existenzsichernder Entlohnung, besonders für junge Menschen. Außerdem setzten sie sich für einen gesetzlichen Mindestlohn ein, ebenso für gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Weitere Forderungen sind: die Einführung einer Grundsicherung, die sich an der Würde des Menschen orientiert, die stärkere Ausrichtung der Arbeitswelt an den Bedürfnissen der Familie, die Aufwertung von Familienarbeit und Ehrenamt sowie der Schutz des Sonntags. Wir sind gespannt auf die Aktionen des Diözesanverbandes im kommenden Jahr. Dann heißt das Jahresthema „Dem Egoismus zum Trotz – Solidarität gestaltet Zukunft!“.

Auf www.kolping-koeln.de erfahren Sie jede Woche etwas Neues aus dem Diözesanverband.